

Basel-Elsässertor, Wettbewerbsprojekt, 1990 : Architekten Jacques Herzog & Pierre de Meuron

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59124>

Nutzungsbedingungen

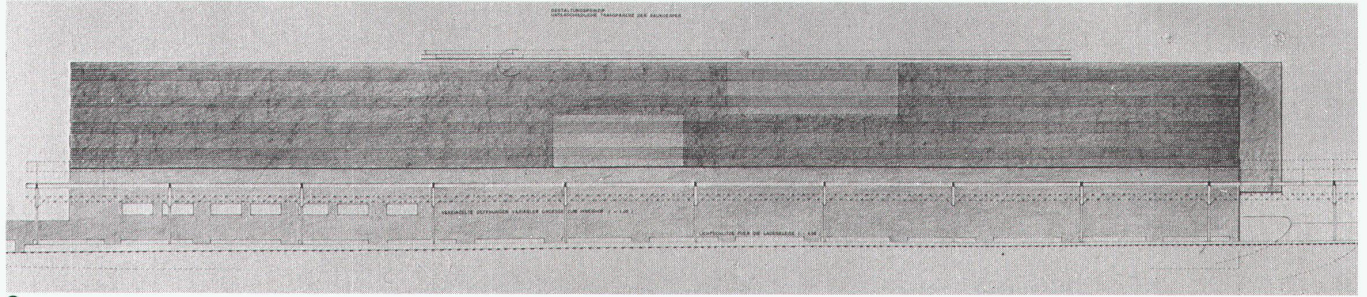
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Basel-Elsässertor, Wettbewerbsprojekt, 1990

Architekten: Jacques Herzog & Pierre de Meuron, Basel

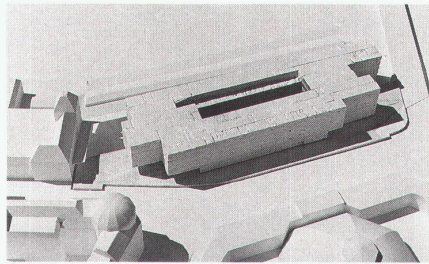


1

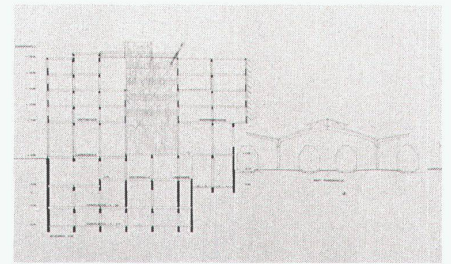
Mitte der 80er Jahre liess der Kanton Basel-Stadt einen Masterplan Bahnhof SBB erstellen, der einerseits den Ausbau des Bahnhofs SBB zu einer Verkehrsdrehscheibe mit enger Verknüpfung von Bahnverkehr und öffentlichem Nahverkehr, andererseits den Aufbau eines Dienstleistungszentrums als Erweiterung der City im Bahnhofsbereich regelt. Das im Masterplan als Teilbereich «Mitte» ausgewiesene Gebiet umfasst neben dem SBB-Aufnahmegebäude und der Bahnhofhalle auch das Areal «Eilgut SNCF», auf welchem in Zukunft bahnbetriebliche und kommerzielle Nutzungen zusammen untergebracht werden sollen: Schnellgut-Umschlagshalle auf Gleisniveau, Dienstleistungs- und Kundenbereiche der bahnbetrieblichen Nutzungen und weitere Dienstleistungseinrichtungen Dritter auf Strassenniveau sowie Flächen für kommerzielle Nutzung in den aufgehenden Geschossen.

Das erstrangierte Projekt übersetzt die engen Verhältnisse zwischen Strasse und Gleisfeld in eine dreischichtige Komposition, welche gleichzeitig auf die benachbarten Hof- bzw. Hallenbauten und auf die Serialität der Eisenbahnzüge anspielt. Die mittlere Schicht formuliert an den Enden die Hauptzugänge mit den Erschliessungskernen und in der Mitte einen «vertikalen» Hof, der mittels Glasschiebedächern geschlossen werden kann. Ein 6,50 Meter hohes, transparentes Erdgeschoss mit Ladenlokalen und Dienstleistungen der SBB verbindet Strassen- und Hofraum.

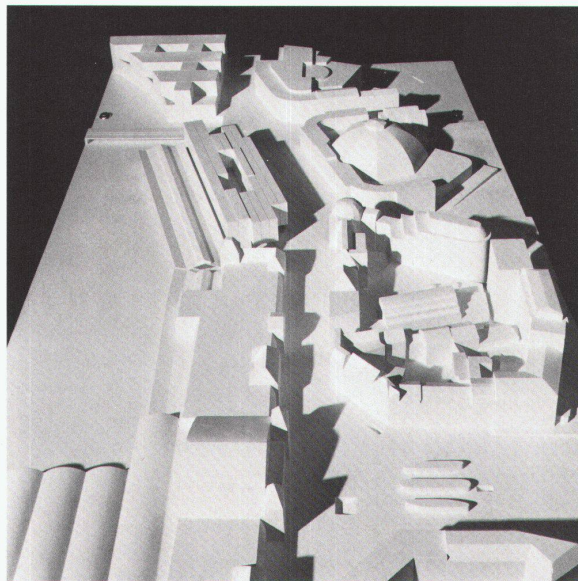
Red.



2



3



4

- 1 Fassade zum Gleisfeld / Façade vers les voies / Façade facing the railway tracks
- 2 4 Modelle / Maquettes / Models
- 3 Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section
- 5 Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section
- 6 Typisches Obergeschoss / Etage courant / Typical upper floor
- 7 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground-floor

